

Deklaration des Klimaschutzbündnisses Greifswald 2020



Im Bewusstsein, dass der Klimawandel ein dringendes, globales Problem ist, das eine koordinierte, gemeinschaftliche Antwort zur Verringerung der Treibhausgase auf globaler und lokaler Ebene erfordert, im Bewusstsein, dass dieser Klimawandel bereits eingesetzt hat,

in der Erkenntnis, dass die sinnvolle Reduzierung der Gesamtemission nur durch eine nachhaltige, wirtschaftliche, umwelt- und ressourcenschonende Energiegewinnung und -anwendung, eine verbesserte Energieeffizienz von Gebäuden und Haushaltsgeräten, eine nachhaltige Mobilität sowie eine nachhaltige Land- und Forstwirtschaft einschließlich der Erhaltung biologischer Senken erfolgen kann,

erklären wir Verbündete, dass wir folgende Ziele zur Reduzierung der Gesamtemissionen verfolgen:

Greifswald geht über die Ziele der Europäischen Union für 2020 hinaus und setzt sich das Ziel, durch die Umsetzung eines Aktionsplans für nachhaltige Energie als Teil eines integrierten Klimaschutzkonzeptes die CO₂-Emissionen in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald um mindestens 14% zu senken. Als Basisjahr dient das Jahr 2005.

Die detailliert vorliegende CO₂ - Bilanz des Jahres 2005 stellt die Ausgangsemissionen als Grundlage für das gemeinsam zu erarbeitende integrierte Klimaschutzkonzept dar.

Das integrierte Klimaschutzkonzept mit dem Aktionsplan für nachhaltige Energie wird innerhalb eines Jahres nach Gründung des Bündnisses der Bürgerschaft vorgelegt. Die Koordinierung des Greifswalder Klimaschutzbündnisses 2020 erfolgt durch einen Beirat sowie durch die Klimaschutzleitstelle der Stadtverwaltung.

Die gesellschaftsrechtlichen Gruppen, Vereine und Vertreter sind aufgerufen, dem Bündnis beizutreten und an der Entwicklung des integrierten Klimaschutzkonzeptes aktiv mitzuwirken. Die Greifswalder Bevölkerung ist aufgerufen, sich an der Umsetzung der Klimaszutzziele zu beteiligen.

Mindestens jedes zweite Jahr wird ein Umsetzungsbericht vorgelegt, in dem der Erfolg der einzelnen Maßnahmen bilanziert wird und Umsetzungs Hindernisse dargestellt werden.

Es wird ein Netzwerk geschaffen, das dem Austausch von Erfahrungen und Know-how der Bündnispartner untereinander und mit den Partnerstädten dient.

Es werden öffentlichkeitswirksame Aktionen organisiert, um die Bürger unmittelbar an den Möglichkeiten und Vorteilen einer effizienten und nachhaltigen Energienutzung teilhaben zu lassen. Die lokalen Medien werden regelmäßig über die Entwicklungen bezüglich des Aktionsplans informiert. Die gemeinsamen Klimaschutzaktivitäten, die Arbeit am integrierten Klimaschutzkonzept und der zu entwickelnde Maßnahmenplan werden auf einer Internetplattform öffentlichkeitswirksam dargestellt.

Greifswald, den 16. Dezember 2008

Dr. Arthur König
Oberbürgermeister
der Universitäts- und
Hansestadt Greifswald

Prof. Dr. rer. nat.
Rainer Westermann
Rektor der
Ernst-Moritz-Arndt-
Universität Greifswald

Gunter Gotal
Kaufmännischer Direktor
des Universitätsklinikums der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Anstalt des öffentlichen Rechts

Oliver Haarmann
Konzerngeschäftsführer
der Stadtwerke
Greifswald GmbH

Klaus-Peter Adomeit
Geschäftsführer
der Wohnungsbau- u.
Verwaltungsgesellschaft
Greifswald mbH

Hans-Georg Falck
Vorstandsvorsitzender
der Wohnungsbau-
Genossenschaft
Greifswald eG